

Libretto

ERSTER AKT

SZENE I

BELINDA

Shake the cloud from off your brow,
Fate your wishes does allow;
Empire growing, Pleasures flowing,
Fortune smiles, and so should you.

CHOR

Banish sorrow, banish care,
Grief should ne'er approach the fair.

DIDO

Ah! Belinda, I am press'd With torment
Not to be confess'd.
Peace and I are strangers grown.
I languish till my grief is known,
Yet would not have it guess'd.

BELINDA

Grief increases by concealing.

DIDO

Mine admits of no revealing.

BELINDA

Then let me speak; the Trojan guest
Into your tender thoughts has press'd.
The greatest blessing Fate can give,
Our Carthage to secure, and Troy revive.

CHOR

When monarchs unite, how happy their state;
They triumph at once o'er their foes and fate.

DIDO

Whence could so much virtue spring?
What storms, What battles did he sing!
Anchises' valour mix'd with Venus' charms,
How soft in peace, and yet how fierce in arms!

Scheucht die Wolke fort von Eurer Stirn:
Das Schicksal ist Euren Wünschen geneigt;
Es wächst das Reich, die Freuden fließen,
Fortuna lächelt, auch Ihr solltet es tun.

Verbannt alle Sorge, alle Pein,
Nie darf sich Kummer der Schönheit nahn.

Ach, Belinda, es bedrückt mich eine Qual,
die ich keinem eröffnen kann.
Friede ist mir fremd geworden;
ich sieche dahin, bis mein Kummer enthüllt ist.
Und wünschte doch, dass ihn keiner erahnt.

Kummer wächst nur durch Verbergen.

Meiner duldet nicht Enthüllung.

So lasst mich sprechen; der trojanische Gast
drang tief ein in Euer sanftes Gemüt.
Als grösste Wohltat verheisst ihn das Schicksal,
uns Karthago zu sichern, sein Troja neu zu gründen.

Wenn sich Herrscher vereinen, welch ein Glück!
Zweifacher Triumph über Feind und Geschick.

Woher entsprang soviel Heldenmut?
Welche Stürme hat er, welche Schlachten berichtet?
Anchises' Tapferkeit mit Venus' Reiz vermischt
im Frieden wie mild, wie gewaltig in Waffen!

BELINDA

A tale so strong and full of woe
Might melt the rocks, as well as you.

ZWEITE FRAU

What stubborn heart unmov'd could see
Such distress, such piety?

DIDO

Mine with storms of care oppress'd
Is taught to pity the distress'd;
Mean wretches' grief can touch,
So soft, so sensible my breast,
But ah! I fear I pity his too much.

BELINDA UND ZWEITE FRAU

Wiederholt vom Chor

Fear no danger to ensue,
The hero loves as well as well you.
Ever gentle, ever smiling,
And the cares of life beguiling,
Cupids strew your paths with flow'rs,
Gather'd from Elysian bow'rs.

BELINDA

See, your royal guest appears;
How god-like is the form he bears!

AENEAS

When roy-al fair, shall I be bless'd,
With cares of love and state distress'd?

DIDO

Fate forbids what you pursue.

AENEAS

Aeneas has not fate but you!
Let Dido smile, and I'll defy
The feeble stroke of Destiny.

Eine Geschichte so heldisch, an Leiden so reich,
brächte Felsen zum Schmelzen, so gut wie Euch.

Welches störrische Herz könnte unbewegt,
so viel Elend sehn, so viel frommen Sinn?

Das meine, von Stürmen des Leids verfolgt,
hat Mitleid gelernt mit den Elenden.
Armer Teufel Entbehnung rührt mich an,
so weich, so mitfühlend ist meine Brust;
doch ich fürchte, sein Elend geht mir zu nah.

Fürchtet nichts, Euch droht keine Gefahr.
Euer Held liebt ebenso wie ihr.
Immer freundlich, immer lächelnd,
immer des Lebens Schwere beflügelnd,
bestreue Amor Euren Weg mit Blüten,
gepflückt im Schatten elysischer Gärten.

Seht, hier kommt Euer königlicher Gast:
Wie göttergleich ist er von Gestalt!

Wann, schöne Königin, werde ich beglückt,
Den Liebesleid und Herrscherleid bedrücken?

Das Geschick verbietet, was Ihr begehrt.

Aeneas kennt kein Geschick ausser Euch.
Wenn Dido nur lächelt, trotzte ich
den schwachen Schlägen, die das Schicksal führt.

CHOR

Cupid only throws the dart
That's dreadful to a warrior's heart,
And she that wounds can only cure the smart.

Allein von Amors Bogen schnellt der Pfeil,
der dem Kriegerherz zum Verhängnis wird,
und nur sie, die die Wunde schlug, den Schmerz heilen.

AENEAS

If not for mine, for empire's sake
Some pity on your lover take;
Ah! Make not in a hopeless fire,
A hero fall, and Troy once more expire.

Wenn nicht um meinetwillen, dann dem Reich zuliebe.
Habt Mitleid mit einem Manne, der Euch liebt;
Lasst nicht in hoffnungslosen Flammen
Den Helden fallen, nochmals Troja sterben!

BELINDA

Pursue thy conquest, Love –
her eyes Confess the flame her tongue denies.

Vollende, Amor, Deinen Sieg:
Ihr Auge bekennt das Feuer, das ihr Herz verleugnet.

CHOR

To the hills and the vales,
to the rocks and the mountains,
To the musical groves
and the cool shady fountains,
Let the triumphs of love and beauty be shown;
Go revel, ye Cupids, the day is your own.

Den Höhen und Tälern,
den felsigen Bergen,
dem klingenden Hain,
den kühl-schattigen Quellen
sei der Liebe und Schönheit Triumph verkündet:
Tanz und tollt. Liebesgötter, der Tag gehört Euch.

ZWEITER AKT**SZENE I****ZAUBERIN**

Weird sisters, you that fright,
The lonely traveller by night,
Who, like dismal ravens crying,
Beat the windows of the dying,
Appear! at my call, and share in the fame
Of a mischief shall make all Carthage flame.

Wilde Schwestern, die bei Nacht
einsame Wanderer schrecken,
die, wie Unglücksrablen krächzend,
bei Sterbenden ans Fenster schlagen,
Erscheint! Erscheint auf meinen Ruf, und teilt mit mir
den Ruhm ein Unheil anzurichten, das ganz Karthago
in Brand setzt.

ERSTE HEXE

Say, Beldame, say, what's thy will?

Sag, Hexenmeisterin, was Du begehrt.

CHOR

Harm's our delight and mischief all our skill.

Bosheit ist unsere Wonne, Unheil unser Werk.

ZAUBERIN

The Queen of Carthage, whom we hate,
As we do all in prosp'rous state,
Ere sunset shall most wretched prove,
Depriv'd of fame, of life and love.

CHOR

Ho, ho, ho!

ZWEI HEXEN

Ruin'd ere the set of sun!
Tell us, how shall this be done?

ZAUBERIN

The Trojan Prince, you know, is bound
By Fate to seek Italian ground;
The Queen and he are now in chase.

ERSTE HEXE

Hark! The cry comes on apace.

ZAUBERIN

But when they've done, my trusty elf,
In form of Mercury himself,
As sent from Jove, shall chide his stay,
And charge him sail tonight
with all his fleet away.

CHOR

Ho, ho, ho!

ZWEI HEXEN

But ere we this perform,
we'll conjure for a storm,
To mar their hunting sport,
And drive 'em back to court.

CHOR

In our deep vaulted cell,
the charm we'll prepare,
Too dreadful a practice,
for this open air.

Karthagos Herrin, die wir hassen,
wie alle, denen Glück beschieden,
soll, eh die Sonne sinkt, zugrunde gehen,
beraubt des Ruhms, der Liebe und des Lebens!

Ha, ha, ha!

Vernichtet, eh die Sonne sinkt?
Sag uns, wie das geschehen soll!

Wisset: Der Fürst aus Troja ist durch Schicksalsmacht
gebunden, nach Italiens Strand zu streben.
Er und die Königin sind auf der Jagd.

Hört nur! Rasch naht der Hörnerschall.

Doch wenn ihr Werk getan ist, soll mein treuer Elf
in Merkurs eigener Gestalt,
als hätte ihn Jupiter gesandt. Aeneas für sein Bleiben
schelten, ihm befehlen, in selbiger Nacht
mit seiner Flotte fortzuzugeln.

Ha, ha, ha!

Doch eh wir dies vollführen,
Wollen wir einen Sturm heraufbeschwören,
der ihnen die Jagdlust vergällt,
Und sie zwingt, an den Hof zurückzukehren.

In unseren tiefen Gewölben,
sei der Zauber bereitet,
Ein Werk, zu schrecklich
für den freien Himmel.

SZENE II**BELINDA***Wiederholt vom Chor*

Thanks to these lonesome vales,
 These desert hills and dales,
 So fair the game, so rich the sport,
 Diana's self might to these woods resort.

ZWEITE FRAU

Oft she visits this lov'd mountain,
 Oft she bathes her in this fountain,
 Here Actaeon met his fate,
 Pursued by his own hounds;
 And after mortal wounds
 Discover'd too late.

AENEAS

Behold, upon my bending spear
 A monster's head stands bleeding,
 With tushes far exceeding
 Those did Venus' huntsman tear!

DIDO

The skies are clouded: hark!
 how thunder
 Rends the mountain oaks asunder

BELINDA*wiederholt vom Chor*

Haste, haste to town! this open field
 No shelter from the storm can yield.

GEIST

Stay, Prince, and hear great Jove's command:
 He summons thee this night away.

AENEAS

Tonight?

GEIST

Tonight thou must forsake this land;
 The angry god will brook no longer stay.
 Jove commands thee, waste no more

Dank sei diesen abgeschiedenen Auen,
 Diesen einsamen Hügeln und Tälern:
 So reich ist die Beute, so gross die Jagdlust,
 dass Diana selbst mit Wonne gern diesen Wald
 durchstreift.

Oft sucht sie diese einsame Höhe auf,
 oft badet sie in diesem Quell:
 Hier traf Aktäon sein Verhängnis,
 als ihn seine Hunde hetzten,
 als mit tödlichen Wunden
 zu spät man ihn fand.

Seht aufgepflanzt auf meinem Speer,
 der sich krümmt. Ein ungeheures, blutiges Eberhaupt,
 mit Hauern, weit mächtiger
 als jene, die einst den Jäger der Venus zerfleischten.

Der Himmel wird finster. Hört,
 wie der Donner,
 die Eichen am Berg auseinanderreisst!

Rasch, rasch zurück zur Stadt! Dies offene Feld
 vermag keinen Schutz vor dem Sturm zu bieten.

Halt ein, Fürst, und vernimm des grossen Jupiters
 Geheiss: Noch heute Nacht verlangt er Deinen
 Aufbruch.

Heute Nacht?

Heute Nacht noch musst Du dieses Land verlassen:
 Die zornige Gottheit duldet keinen Aufschub.
 Dies ist Jupiters Gebot: Nicht länger sollst Du

In love's delights those precious hours
Allow'd by th'almighty powers
To gain th'Hesperian shore
And ruin'd Troy restore.

AENEAS

Jove's commands shall be obey'd.
Tonight our anchors shall be weigh'd.
But ah! What language can I try,
My injur'd Queen to pacify?
No sooner she resigns her heart,
But from her arms I'm forc'd to part.
How can so hard a fate be took?
One night enjoy'd, the next forsook.
Yours be the blame, ye gods! For I
Obey your will; but with more ease
could die.

CHOR

Then since our charms have sped,
A merry dance be led
By the nymphs of Carthage to please us:
They shall all dance to ease us,
A dance that shall make the spheres to wonder,
Rending these fair groves asunder.

DRITTER AKT

SZENE I

ERSTER MATROSE

wiederholt vom Chor

Come away, fellow sailors,
your anchors beweighing,
Time and tide will admit no delaying;
Take a boozy short leave
of your nymphs on the shore,
And silence their mourning
With vows returning,
But never intending to visit them more.

ZAUBERIN

See the flags and streamers curling,
Anchors weighing, sails unfurling!

in Liebeslust kostbare Zeit vergeuden,
die dir die Allmacht zu dem Zweck gewährt,
Hesperiens Ufer zu erreichen
und das zerstörte Troja neu zu gründen.

Jupiters Gebot verlangt Erfüllung:
Noch heute Nacht werden unsere Anker gelichtet.
Doch ach! Wo finde ich die Worte,
um meine gekränkte Herrin zu besänftigen!
Eben erst hat sich ihr Herz mir ergeben,
und schon muss ich mich aus ihren Armen reißen.
Wie lässt sich dies harte Geschick ertragen?
Umarmt in einer Nacht, in der nächsten verlassen!
Die Schuld liegt bei Euch, Ihr Götter!
Denn ich muss Euch folgen, wo mirs leichter wäre,
zu sterben.

Nun da unser Zauber wirkt,
sei ein lustiges Tänzchen gewagt
von den Nymphen Karthagos zu unserer Freude.
Sie sollen tanzen, uns zu erheitern.
Ein Tanz, der die Sphären erstaunen wird,
indem er diesen schönen Hain auseinander nimmt.

Kommt herbei, ihr Seegefährten,
wir lichten die Anker:
Zeit und Gezeit erlauben kein Säumen;
Noch trunken vom Wein sagt rasch
den Nymphen am Ufer Lebewohl,
und stillt ihre Tränen,
durch Schwüre der Rückkehr,
auch wenn Ihr sie nicht zu halten gedenkt.

Seht, wie sich Flaggen und Wimpel bauschen,
Anker sich heben, sich Segel entrollen.

ERSTE HEXE

Phoebe's pale deluding beams
Gilding o'er deceitful streams.

Phoebes' bleiche, täuschende Strahlen
Versilbern die trügerischen Wogen.

ZWEITE HEXE

Our plot has took,
The Queen's forsook! Ho, ho, ho!

Unser Plan gelang:
Die Königin ist verlassen.

ZWEI HEXEN / BELINDA / ZWEITE FRAU

Elissa's ruin'd! Ho, ho, ho!

Dido geht zu Grunde, ha, ha!

ZAUBERIN

Our next motion Must be
to storm her lover on the ocean.
From the ruin of others our pleasures we borrow;
Elissa bleeds tonight,
and Carthage flames tomorrow!

Unser nächstes Werk muss es sein,
ihren Geliebten auf hoher See zu bestürmen!
Der Menschen Untergang ist unsere Lust:
Dido blutet heute Nacht,
und morgen brennt Karthago!

CHOR

Destruction's our delight,
Delight our greatest sorrow;
Elissa bleeds tonight,
And Carthage flames tomorrow!

Zerstörung ist unsere Lust,
Fremde Lust unsere grösste Plage!
Dido stirbt heute Nacht,
und morgen brennt Karthago!

SZENE II**DIDO**

Your counsel all is urg'd in vain,
To earth and heav'n I will complain;
To earth and heav'n why do I call?
Earth and Heav'n conspire my fall.
To fate I sue, of other means bereft,
The only refuge for the wretched left.

Umsonst der Trost, den Du mir spenden willst:
Zur Erde und zum Himmel will ich klagen!
Doch wozu rufe ich Erde und Himmel an?
Erde und Himmel haben sich gegen mich verschworen.
Vor dem Schicksal will ich Klage erheben,
der einzigen Zuflucht, die der Elenden bleibt.

BELINDA

See, madam, see where the Prince appears!
Such sorrow in his look he bears
As would convince you still he's true.

Seht, Herrin, seht, der Fürst erscheint!
Soviel Kummer liegt auf seinen Zügen,
als bezeugten sie unveränderte Treue.

AENEAS

What shall lost Aeneas do?
How, royal fair, shall I impart
The god's decree, and tell you
we must part?

Was soll der elende Aeneas tun?
Wie, königliche Schöne, soll ich Dir
des Gottes Geheiss ankünden,
das Gebot unserer Trennung?

DIDO

Thus on the fatal banks of Nile
Weeps the deceitful crocodile;
Thus hypocrites that murder act
Make heav'n and gods the authors
of the fact!

AENEAS

By all that's good,

DIDO

By all that's good, no more!
All that's good you have forswore.
To your promis'd empire fly,
And let forsaken Dido die.

AENEAS

In spite of Jove's command
I'll stay, Offend the gods, and Love obey.

DIDO

No, faithless man, thy course pursue;
I'm now resolv'd as well as you.
No repentance shall reclaim
The injur'd Dido's slighted flame;
For 'tis enough, whate'er you now decree,
That you had once a thought of leaving me.

AENEAS

Let Jove say what he please, I'll stay!

DIDO

Away, away! No, no, away!

AENEAS

No, no, I'll stay, and Love obey!

DIDO

Away, away! To Death I'll fly
If longer you delay!
But Death, alas! I cannot shun;
Death must come when he is gone.

So weint an den tückischen Ufern des Nil
das hinterlistige Krokodil;
So lasten Heuchler, wenn sie einen Mord begehen,
die Tat dem Himmel und den Göttern an.

Bei allem was heilig ist –

Bei allem was heilig ist, nichts mehr!
Bei allem was heilig ist, hast Du meineidig
geschworen.
Flieh in das Reich, das Dir verheissen ist,
Und Dido mag verlassen sterben.

Den Geboten Jupiters zum Trotz: Ich bleibe,
nehm den Zorn der Götter auf mich, um Amor zu
folgen.

Nein, Treuloser, geh nur Deines Wegs:
Entschlossen bin ich ebenso wie Du.
Durch keine Reue kannst Du die
verschmähte Flamme Didos,
die Du gekränkt hast, neu entfachen.
Was immer Du jetzt beschliesst, dass Du einmal
mich zu verlassen bereit warst, ist genug.

Mag Jupiter sagen, was er will. Ich bleibe!

Fort, fort! Nein, nein, nur fort!

Nein, nein, bleiben will ich und der Liebe
gehörchen!

Fort, fort! Im Tod will ich Zuflucht suchen,
nicht länger Dich am Aufbruch hindern.
Dem Tod, weh mir, kann ich nicht entfliehen:
Des Todes Kommen bewirkt sein Gehn.

CHOR

Great minds against themselves conspire,
And shun the cure they most desire.

DIDO

Thy hand, Belinda; darkness shades me,
On thy bosom let me rest;
More I would, but death invades me;
Death is now a welcome guest.
When I am laid in earth,
may my wrongs create
No trouble in thy breast;
Remember me, but ah! forget my fate.

CHOR

With drooping wings, ye Cupids, come,
And scatter roses on her tomb,
Soft and gentle as her heart;
Keep here your watch and never part.

Grosse Geister sind gegen sich selbst verschworen,
und vereiteln die Heilung, die sie so sehr ersehnen.

Deine Hand, Belinda: Dunkel umschattet mich.
An Deiner Brust lass mich ruhn.
Manches noch wollte ich tun, doch der Tod übermannt mich:
Tod ist jetzt ein willkommener Gast.
Wenn man mich ins Grab gesenkt hat,
sein mein grausames Geschick
deinem Herzen keine Last:
Gedenke mein, doch, ach! Vergiss mein Los.

Mit trauernden Schwingen, Amoretten, kommt
herbei und bestreut ihr Grab mit Rosen.
Sanft und zärtlich wie ihr Herz
Haltet für immer hier die Wacht.